

Vom Regen nass geworden.

Schicksalsbesiegelung

Von joifuru

Kapitel 40: fillerchapter

fillerchapter

Es war ein sehr schöner Frühlingstag.

Die Kirschblüten flogen im Wind und verfolgten ihren eigenen Weg und verzauberten zusätzlich noch mit ihrer Farbe ein perfektes Ambiente im Bild.

Die Temperatur war sehr angenehm für die Jahreszeit gewesen und so beschlossen die Hatoris einen schönen Picknick-Ausflug zu machen.

„Wie? Ein Picknick?“ fragte Akane überrascht am Frühstückstisch.

„Das ist eine wundervolle Idee!“ fügte Mai hinzu.

„So lernen wir die Gegend besser kennen.“ begründete Kenzo seinen Vorschlag.

Akane, die sich gerade ihre Brotscheibe schmierte und abbeißen wollte, hielt inne.

„Baba, ehrlich gesagt wollte ich-“ „Du wirst schön mitkommen.“ unterbrach er.

Kenzo war seit dem gestrigen Abend immer noch angespannt gewesen, als er mit seiner jüngsten geschimpft hatte.

„Na gut.“ gab sich Akane geschlagen. Es hatte keinen Sinn mit Kenzo zu diskutieren, besonders sie nicht.

Akane schottete sich von der Außenwelt mehr und mehr ab, außerdem war ihr Kontakt zu anderen in diesem Zeitpunkt nicht grade graziös gewesen.

Mai kicherte neben ihr. Es gefiel ihr, dass Akane mitkam.

„Warum kicherst du?“ fragte Akane und kannte bereits die Antwort.

„Nur so...“ antwortete ihre ältere Schwester und trank einen Schluck aus ihrer Tasse.

„Und wann soll dieses interessante Spektakel beginnen?“ erkundigte sie sich bei ihrem Vater.

„Heute Nachmittag, so gegen ... 17:00 Uhr.“ beschloss Kenzo spontan.

„Aber Baba, findest du nicht, dass es ein wenig spät wird für ein einfaches Picknick?“ fragte jetzt Mai.

„Nun, dafür lassen wir das Abendessen heute raus.“ begründete er erneut.

„Nun....“ nach und nach hatte Mai sich eine Theorie aufgestellt und es passte grade hervorragend, dass Akane aufstand.

Sie wartete einen Moment ab und stellte dann Kenzo ihre Frage.

„Baba, kann es sein, dass wir heute nicht alleine picknicken?“

Kenzo, der mit großen Augen überrascht zu seiner älteren Tochter rübersah, nickte.

„Woher weißt du das denn nur wieder, mein Engel?“ fragte er und kannte die Antwort. Wieder kicherte sie und stand ebenfalls auf.

Akane machte sich nach dem Frühstück für ihr erstes Training im neuen Zuhause bereit.

Da sie die Gegend noch nicht kannte, beschloss sie erstmal im Garten zu trainieren, obwohl es günstiger gewesen wäre, wenn sie für dies nach draußen gegangen wäre. Später zur besprochenen Zeit versammelten sich alle Hatoris in der Küche.

Usagi hatte einen schönen Korb mit Essen gefüllt und eine große Decke gebügelt.

„Worauf warten wir noch, Baba?“ fragte Akane.

„Hmm? Oh, ja... Auf unsere Begleitung.“ antwortete Kenzo.

„Begleitung? Gehen wir nicht alleine raus?“

„Nein, mein Engel. Unsere neuen Freunde werden uns begleiten.“

'Na super...' waren ihre Gedanken.

Doch da klingelte schon die Tür. Als Mai sie öffnete, stand Botsuma mit seinen Söhnen vor ihr.

„G-guten Tag, Botsuma-sama.“ er schüchterte Mai ein wenig ein.

„Ahhhh! Wenn das mal nicht unsere Freunde sind!“ rief Kenzo hinter ihr und erschreckte Mai noch zusätzlich.

Als sie sich einen schönen Platz ausgesucht hatten und Usagi alles zum Picknicken bereit machte, verging die Zeit wie im Nu.

Die Kinder, hauptsächlich Hashirama und Mai, unterhielten sich und lachten hin und wieder über etwas, während Akane und Tobirama sich bei jeder Gelegenheit tödliche Blicke zuwarfen.

Kenzo hatte die ganz kleinen Kinder der anderen Clanmitglieder mitgenommen, damit sie sich ebenfalls amüsieren konnten.

Sie rannten hin und her und spielten Fangen, Verstecken etc..

Etwas vom Mittelpunkt abgeschottet unterhielten sich Kenzo und Botsuma.

„Wie schön, dass ihr mitgekommen seid!“

„Wir kommen immer wenn uns die Hatoris einladen.“

„Jetzt schleimst du aber. Du hast erstaunliche Söhne, Senju.“

„Danke. Das mit deiner Tochter Natsuki tut mir leid. Ich weiß wie es ist das eigene Kind zu verlieren.“

„Danke... Der Verlust deiner anderen Söhne tut mir auch leid...“

„Danke. Nun, welche ist denn dein 'Wunderkind'?“ fragte Botsuma nach.

„Es ist die Jüngste. Ehrlich gesagt hätte ich nicht gedacht, dass sie so lange überleben würde.“

„So so, ein echter Überlebenskämpfer also.“

„Hahahaha, ja in der Tat und dazu ist sie auch sehr frech. Sie ist doch tatsächlich ALLEINE umgezogen und hat mich aufs Kreuz gelegt!“ lachte Kenzo.

„Hahahahahaha. Ganz der Vater.“ lachte Botsuma und verschränkte seine Arme.

„Sie verstehen sich ja sehr gut...“ analysierte Kenzo etwas traurig.

„Du meinst deine Tochter und mein Sohn? Wenn ich mich nicht recht entsinne wollte vor langer Zeit eine junge Frau von einem gewissen Kenzo Hatori auch nichts wissen!“ neckte ihn Botsuma.

„Mein Alter Freund.“ lachte Kenzo und war sichtlich erfreut, nach all den Jahren

seinen besten Freund wieder zu sehen.